

Allgemeine Geschäftsbedingungen der Wolfsblick Akademie GmbH

(Kurse/Seminare/Coachings)

Inhaltsverzeichnis

1. Geltungsbereich, Begriffsbestimmungen
2. Leistungen des Veranstalters
3. Vertragsschluss
4. Widerrufs- bzw. Rücktrittsrecht für Verbraucher
5. Preise, Kosten und Zahlungsbedingungen
6. Teilnahmeberechtigung, Vertragsübertragung
7. Unterschreitung der Mindestteilnehmerzahl
8. Änderung oder Ausfall der Veranstaltung
9. Leistungsbedingungen
10. Lehrmaterial und Nutzungsrechte
11. Haftung
12. Stornobedingungen
13. Einlösung von Aktionsgutscheinen
14. Einlösung von Geschenkgutscheinen
15. Anwendbares Recht
16. Gerichtsstand
17. Alternative Streitbeilegung
18. Schlussbestimmungen

1) Geltungsbereich, Begriffsbestimmungen

1.1 Diese Allgemeinen Geschäftsbedingungen (nachfolgend "AGB") der Wolfsblick Akademie GmbH mit Firmensitz/Geschäftsraum in 1030 Wien, Maria-Jacobi-Gasse 3.4/5. Stock/Inits (nachfolgend "Veranstalter"), gelten für alle Verträge über die Teilnahme an Kursen / Seminaren / Coachings (nachfolgend „Veranstaltung“), die ein Verbraucher oder Unternehmer (nachfolgend „Kunde“) mit dem Veranstalter, hinsichtlich der auf der Webseite des Veranstalters dargestellten Veranstaltungen, abschließt. Hiermit wird der Einbeziehung von eigenen Bedingungen des Kunden widersprochen, es sei denn, es ist etwas anderes vereinbart.

1.2 Verbraucher im Sinne dieser AGB ist jede natürliche Person, die ein Rechtsgeschäft zu Zwecken abschließt, die überwiegend weder ihrer gewerblichen noch ihrer selbständigen beruflichen Tätigkeit zugerechnet werden können.

1.3 Unternehmer im Sinne dieser AGB ist eine natürliche oder juristische Person oder eine rechtsfähige Personengesellschaft, die bei Abschluss eines Rechtsgeschäfts in Ausübung ihrer gewerblichen oder selbständigen beruflichen Tätigkeit handelt.

1.4 Zum Zwecke der besseren Lesbarkeit wird auf eine geschlechterspezifische Differenzierung verzichtet. Dies geschieht ohne Diskriminierungsabsicht. Sämtliche Geschlechter sind gleichermaßen angesprochen.

2) Leistungen des Veranstalters

2.1 Der Veranstalter bietet sowohl Online-, als auch Präsenzveranstaltungen an. Der Inhalt der Veranstaltung ergibt sich aus der jeweiligen Kursbeschreibung auf der Website des Veranstalters.

2.2 Bei Online-Veranstaltungen erbringt der Veranstalter seine Leistungen ausschließlich in elektronischer Form per Online-Video-Konferenz unter Einsatz entsprechender technischer Mittel. Hierzu stellt der Veranstalter dem Kunden vor Beginn einer Video-Konferenz eine passende Anwendungssoftware bereit, wobei er sich hierfür auch der Dienste Dritter bedienen kann. Zur fehlerfreien Teilnahme an der Online-Video-Konferenz muss das System des Kunden bestimmte Mindestvoraussetzungen erfüllen, die dem Kunden auf der Website des Veranstalters mitgeteilt werden. Für die Einhaltung der Systemvoraussetzungen trägt der Kunde die Verantwortung. Der Veranstalter

haftet nicht für technische Probleme, die auf mangelhafte Systemvoraussetzungen beim Kunden zurückzuführen sind.

2.3 Bei Präsenzveranstaltungen erbringt der Veranstalter seine Leistungen ausschließlich im persönlichen Kontakt mit dem Kunden und in von ihm hierzu ausgewählten Räumlichkeiten. Sofern sich aus der Kursbeschreibung des Veranstalters nichts anderes ergibt, hat der Kunde keinen Anspruch auf Auswahl einer bestimmten Räumlichkeit zur Durchführung der gewünschten Veranstaltung.

2.4 Der Veranstalter erbringt seine Leistungen durch qualifiziertes, von ihm ausgewähltes Personal. Dabei kann sich der Veranstalter auch der Leistungen Dritter (Subunternehmer) bedienen, die in seinem Auftrag tätig werden. Sofern sich aus der Kursbeschreibung des Veranstalters nichts anderes ergibt, hat der Kunde keinen Anspruch auf Auswahl einer bestimmten Person zur Durchführung der gewünschten Veranstaltung.

2.5 Der Veranstalter erbringt seine Leistungen mit größter Sorgfalt und nach bestem Wissen und Gewissen. Einen bestimmten Erfolg schuldet der Veranstalter aber nicht. Insbesondere übernimmt der Veranstalter keine Gewähr dafür, dass sich beim Kunden ein bestimmter Lernerfolg einstellt oder dass der Kunde ein bestimmtes Leistungsziel erreicht. Dies ist nicht zuletzt auch vom persönlichen Einsatz und Willen des Kunden abhängig, auf den der Veranstalter keinen Einfluss hat.

3) Vertragsschluss

3.1 Die auf der Website des Veranstalters beschriebenen Veranstaltungen stellen keine verbindlichen Angebote seitens des Veranstalters dar, sondern dienen zur Abgabe eines verbindlichen Angebots durch den Kunden.

3.2 Der Kunde kann sein verbindliches Angebot durch Eingabe seiner Daten und Bestellung im Webshop abgeben. Dabei gibt der Kunde, durch Klicken des den Anmeldevorgang abschließenden Buttons, ein rechtlich verbindliches Vertragsangebot (in Bezug auf die vom Veranstalter erläuterten Dienstleistungsbeschreibungen) an den Veranstalter ab.

3.3 Der Veranstalter kann das Angebot des Kunden innerhalb von 5 Tagen annehmen, indem er dem Kunden eine schriftliche Auftragsbestätigung (per Fax oder E-Mail) übermittelt bzw. ihm diese persönlich überreicht, wobei insoweit der Zugang der Auftragsbestätigung beim Kunden maßgeblich ist, oder indem er den Kunden nach Abgabe von dessen Bestellung bzw. Beauftragung zur Zahlung auffordert.

3.4 Liegen mehrere der vorgenannten Alternativen vor, kommt der Vertrag in dem Zeitpunkt zustande, in dem eine der vorgenannten Alternativen zuerst eintritt. Die Frist zur Annahme des Angebots beginnt am Tag nach der Absendung des Angebots durch den Kunden zu laufen und endet mit dem Ablauf des fünften Tages, welcher auf die Absendung des Angebots folgt. Nimmt der Veranstalter das Angebot des Kunden innerhalb vorgenannter Frist nicht an, so gilt dies als Ablehnung des Angebots mit der Folge, dass der Kunde nicht mehr an seine Willenserklärung gebunden ist. Gleiches gilt für den Fall, dass die vom Kunden ausgewählte Veranstaltung schon vor Ablauf der Annahmefrist beginnt und der Veranstalter das Angebot des Kunden nicht bis spätestens 24 Stunden vor Beginn der Veranstaltung annimmt, sofern zwischen den Parteien nichts anderes vereinbart wurde.

3.5 Bei einer Anmeldung über die Website des Veranstalters wird der Vertragstext nach dem Vertragsschluss vom Veranstalter gespeichert und dem Kunden nach Absendung von dessen Bestellung in Textform (z. B. E-Mail, Fax oder Brief) übermittelt. Eine darüber hinausgehende Zugänglichmachung des Vertragstextes durch den Veranstalter erfolgt nicht.

3.6 Vor verbindlicher Abgabe des Angebots über den Webshop des Veranstalters kann der Kunde seine Eingaben laufend über die üblichen Tastatur- und Mausfunktionen korrigieren.

3.7 Für den Vertragsschluss steht ausschließlich die deutsche Sprache zur Verfügung.

3.8 Meldet der Kunde weitere Teilnehmer für eine Veranstaltung an, verpflichtet er sich, auch für die vertraglichen Verpflichtungen aller von ihm angemeldeten Teilnehmer einzustehen, sofern er bei der Anmeldung eine entsprechende Erklärung abgibt.

4) Widerrufs- bzw. Rücktrittsrecht für Verbraucher

4.1 Verbrauchern (Kunden) steht grundsätzlich ein 14-tägiges Widerrufs- bzw. Rücktrittsrecht zu, wenn der Vertrag im Fernabsatz (z.B. über den Webshop des Veranstalters) oder außerhalb des Geschäftsraums des Veranstalters mit einem Verbraucher (Kunden) abgeschlossen wurde.

Unter Vertrag im Fernabsatz ist ein Vertrag zu verstehen, der zwischen den Vertragsparteien (Unternehmer und Verbraucher) - ohne dass diese gleichzeitig körperlich anwesend sind und im Rahmen eines für den Fernabsatz organisierten Vertriebs- oder Dienstleistungssystems - geschlossen werden. Zusätzliche Voraussetzung für diese Art von Verträgen ist, dass - bis einschließlich des Zustandekommens der Verträge - nur Fernkommunikationsmittel (Internet/ Homepage - E-Mail - Telefon - Briefe) verwendet werden.

Als Geschäftsraum gilt jener Ort, der vom Veranstalter für seine geschäftlichen Zwecke dauernd benützt wird (konkret ist dieser Ort in 1030 Wien, Maria-Jacobi-Gasse 1/MQM 3.4/5. Stock/Inits). Auch als Geschäftsraum ist ein von WAK für diese Zwecke auf einer Messe benutzter Stand anzusehen.

Diese (14-tägige) Frist beginnt bei Verträgen über Dienstleistungen ab dem Tag des Vertragsabschlusses.

4.2 Dem Kunden steht kein **Widerrufs- bzw. Rücktrittsrecht** zu, wenn:

- 1.) der Vertrag in dem vom Veranstalter für seine geschäftlichen Zwecke dauernd benützten Geschäftsraum (konkret ist dieser in: 1030 Wien, Maria-Jacobi-Gasse 1/MQM 3.4/5. Stock/Inits) abgeschlossen wurde, oder
- 2.) der Vertrag bei einem vom Veranstalter für seine geschäftlichen Zwecke auf einer Messe benutzten Stand abgeschlossen wurde, oder
- 3.) es sich um die Lieferung von Speisen und Getränken sowie Freizeitbetätigungen handelt, oder
- 4.) wenn der Veranstalter den Vertrag mit einem Unternehmer abgeschlossen hat.

4.3 Der Kunde verliert sein **Widerrufs- bzw. Rücktrittsrecht**, wenn:

der Kunde ausdrücklich verlangt, dass der Veranstalter mit der Dienstleistung bereits vor Ablauf der Widerrufs- bzw. Rücktrittsfrist beginnt und diese (Dienstleistung vom Veranstalter vollständig) erbracht wird, sofern der Kunde vom Verlust des Widerrufs- bzw. Rücktrittsrechts im Moment der vollständigen Erfüllung Kenntnis hat und dem Kunden der Verlust des Widerrufs- bzw. Rücktrittsrechtes auch nachweisbar bestätigt wurde.

4.4 Hat der Kunde ausdrücklich verlangt, dass der Veranstalter mit der Dienstleistung innerhalb der Widerrufs- bzw. Rücktrittsfrist beginnt und tritt dieser innerhalb der Widerrufs- bzw. Rücktrittsfrist vom Vertrag zurück, hat der Kunde das entsprechend (anteilige) Entgelt für die teilweise erbrachte Dienstleistung (nach Rechnungslegung) an den Veranstalter zu bezahlen.

4.5 Ausführliche Erklärungen zum Widerrufs- bzw. Rücktrittsrecht sind auf der Webseite des Veranstalters zu finden. Auch werden diese Informationen in der rechtlich vorgesehenen Form beim Zustandekommen eines Rechtsgeschäftes (bzw. bereits bei dessen Anbahnung) unter den gesetzlichen Bestimmungen durch den Veranstalter an seinen Kunden erteilt.

4.6 Der Veranstalter wird eventuell erhaltene Leistungen (Zahlungen) zurückerstatten, wenn ein rechtswirksamer Widerruf bzw. Rücktritt erfolgte.

4.7 Um das Widerrufs- bzw. Rücktrittsrecht auszuüben, hat der Kunde der Wolfsblick Akademie GmbH (1030 Wien, Maria-Jacobi-Gasse 1/MQM 3.4/5. Stock/Inits; Tel.-Nr.: 0664/996 2 33 88; E-Mail: office@wolfsblick-akademie.at) mittels einer eindeutigen Erklärung (z.B. ein mit der Post versandter Brief oder E-Mail) über den Entschluss, diesen Vertrag zu widerrufen bzw. von diesem zurückzutreten, zu informieren. Der Kunde kann dafür den (im nächstfolgenden Punkt „4.8“) angeführten Textvorschlag verwenden. Die Verwendung dieser Formulierungen ist für die Ausübung des Widerrufs- bzw. Rücktrittsrechts nicht zwingend erforderlich. Es genügt, wenn eine eindeutige Erklärung über den Widerruf bzw. Rücktritt auf andere Weise (z.B. selbst formuliert in postalischer Form oder per E-Mail) abgegeben wird. Zur Wahrung der Widerrufs- bzw. Rücktrittsfrist reicht es aus, dass Sie die Mitteilung über die Ausübung des Widerrufs- bzw. Rücktrittsrechts vor Ablauf der Widerrufs- bzw. Rücktrittsfrist absenden.

4.8 Widerrufs- bzw. Rücktrittserklärung - Textvorschlag:

Wenn Sie den Vertrag widerrufen wollen, können Sie diesen Textvorschlag (oder eine andere eindeutige Erklärung über den Widerruf) verwenden und senden an:

Wolfsblick Akademie GmbH
René Thabet, Geschäftsführer
1030 Wien, Maria-Jacobi-Gasse 1/MQM 3.4/5. Stock/Inits
E-Mail: office@wolfsblick-akademie.at
Telefonnummer: 0664/996 2 33 88

Hiermit widerrufe(n) ich/wir (*) den von mir/uns (*) abgeschlossenen Vertrag über die Erbringung der folgenden Dienstleistung (*)

- Bestellt am (*)/erhalten am (*)

- Name des/der Verbraucher(s) (des Kunden)

- Anschrift des/der Verbraucher(s) (des Kunden)

- Unterschrift des/der Verbraucher(s) (des Kunden) - nur bei Mitteilung auf Papier

- Datum

(*) Unzutreffendes bitte streichen.

5) Preise, Kosten und Zahlungsbedingungen

5.1 Sofern sich aus der Dienstleistungsbeschreibung des Veranstalters nichts anderes ergibt, handelt es sich bei den angegebenen Preisen um Gesamt- und Tagespreise. Umsatzsteuer wird nicht ausgewiesen, da der Veranstalter Kleinunternehmer und umsatzsteuerbefreit im Sinne des Umsatzsteuergesetzes (UStG) ist.

5.2 Kosten für Anreise, Übernachtung und Verpflegung bei Präsenzveranstaltungen sind nicht im Preis inbegriffen und vom Kunden zu tragen, sofern sich aus der Kursbeschreibung des Veranstalters nichts anderes ergibt.

5.3. Der Kunde hat die Möglichkeit, das Entgelt direkt bei Abgabe seines Angebotes im Webshop oder aber per Überweisung nach Erhalt seiner Rechnung dem Veranstalter zu bezahlen.

5.4. Sofern keine anderslautende Regelung zwischen dem Veranstalter und seinem Kunden schriftlich getroffen wurde, ist der Rechnungsbetrag in voller Höhe entweder über das im Webshop verfügbare Bezahlungssystem unmittelbar zu bezahlen oder innerhalb von 10 Tagen ab Erhalt der Rechnung mittels Überweisung auf das Bankkonto des Veranstalters (IBAN: AT94 1200 0100 3269 1312, BIC: BKAUATWW - Bank Austria) zu begleichen. Die Zahlung ist nur dann als rechtzeitig erfolgt anzusehen, wenn der Betrag innerhalb von 10 Tagen nach Rechnungserhalt auf dem Bankkonto des Veranstalters eingelangt ist.

5.5 Wenn der jeweils in Rechnung gestellte Betrag nicht oder nicht in voller Höhe bis zum Fälligkeitstag auf dem Bankkonto des Veranstalters (IBAN: AT94 1200 0100 3269 1312, BIC: BKAUATWW - Bank Austria) eingelangt ist, erhält der Kunde eine Zahlungserinnerung. Wenn die Zahlung nach 10 Tagen ab dem Ausstellungsdatum der Zahlungserinnerung nicht oder nicht in voller Höhe eingegangen ist, verrechnet der Veranstalter eine Mahngebühr in Höhe von EUR 20,-- und versendet eine schriftliche Mahnung. Für den Fall, dass auch nach weiteren 10 Tagen ab dem Ausstellungsdatum dieser schriftlichen Mahnung der Rechnungsbetrag nicht oder nicht in voller Höhe eingelangt ist, wird dieser Geschäftsfall an ein Inkassobüro weitergeleitet. Bei Vorliegen eines Zahlungsverzuges werden Verzugszinsen in der Höhe von 4% des fälligen Betrages verrechnet und hat der Kunde für alle Mahn- und Inkassospesen - zusätzlich zum ursprünglichen Rechnungsbetrag - aufzukommen. Eine Verpflichtung zur Leistungserbringung besteht für den Veranstalter vor Eingang des jeweils vereinbarten Gesamtrechnungsbetrages grundsätzlich nicht.

5.6 Eine Pflicht zur Leistungserfüllung seitens des Veranstalters entsteht erst mit Eingang der vollständigen Zahlung des Rechnungsbetrages.

5.7 Ein Abzug (Reduzierung des Preises) durch den Kunden (wie z.B. ein nicht vom Veranstalter im Vorfeld gewährter Skonto) ist nicht gestattet. Durch die Zahlung des Kunden dürfen dem Veranstalter keine Kosten verursacht werden (z.B. bei evtl. Transaktionsgebühren). Für derartige (zusätzliche Zahlungsverkehrs-) Kosten hat der Auftraggeber der Überweisung aufzukommen.

5.8 Für den Fall, dass dem Veranstalter im Zusammenhang mit dem Preis (Rechnungsbetrag) ein offensichtlicher Fehler unterläuft, behält sich der Veranstalter vor, diesen Preis zu korrigieren und anschließend den entsprechend richtigen, neu berechneten Preis dem Kunden in Form einer berichtigten Rechnung darzulegen.

5.9 Sofern keine anderslautende schriftliche Vereinbarung zwischen dem Veranstalter und seinem Kunden vorliegt, werden nur Zahlungen in EUR akzeptiert.

5.10 Dem Kunden stehen verschiedene Zahlungsmöglichkeiten zur Verfügung, die auf der Website (Webshop) des Veranstalters angegeben werden.

5.11 Ist Vorauskasse per Banküberweisung vereinbart, ist die Zahlung sofort nach Vertragsabschluss fällig, sofern die Parteien keinen späteren Fälligkeitstermin vereinbart haben.

5.12 Bei Zahlung mittels einer von PayPal angebotenen Zahlungsart erfolgt die Zahlungsabwicklung über den Zahlungsdienstleister PayPal (Europe) S.à r.l. et Cie, S.C.A., 22-24 Boulevard Royal, L-2449 Luxembourg (im Folgenden: „PayPal“), unter Geltung der PayPal-Nutzungsbedingungen, einsehbar unter <https://www.paypal.com/de/webapps/mpp/ua/useragreement-full> oder - falls der Kunde nicht über ein PayPal-Konto verfügt – unter Geltung der Bedingungen für Zahlungen ohne PayPal-Konto, einsehbar unter <https://www.paypal.com/de/webapps/mpp/ua/privacywax-full>.

5.13 Bei Auswahl der Zahlungsart „SOFORT“ erfolgt die Zahlungsabwicklung über den Zahlungsdienstleister SOFORT GmbH, Theresienhöhe 12, 80339 München (im Folgenden „SOFORT“). Um den Rechnungsbetrag über „SOFORT“ bezahlen zu können, muss der Kunde über ein für die Teilnahme an „SOFORT“ frei geschaltetes Online-Banking-Konto verfügen, sich beim Zahlungsvorgang entsprechend legitimieren und die Zahlungsanweisung gegenüber „SOFORT“ bestätigen. Die Zahlungstransaktion wird unmittelbar danach von „SOFORT“ durchgeführt und das Bankkonto des Kunden belastet. Nähere Informationen zur Zahlungsart „SOFORT“ kann der Kunde im Internet unter <https://www.klarna.com/sofort/> abrufen.

6) Teilnahmeberechtigung, Vertragsübertragung

6.1 Teilnahmeberechtigt ist nur die in der Anmeldebestätigung namentlich genannte Person. Eine Vertragsübertragung auf einen Dritten ist nur mit Zustimmung des Veranstalters möglich.

6.2 Tritt ein Dritter in den Vertrag zwischen dem Kunden und dem Veranstalter ein, so haften er und der Kunde dem Veranstalter als Gesamtschuldner für den Teilnahmepreis und die durch den Eintritt des Dritten gegebenenfalls entstehenden Mehrkosten.

7) Unterschreitung der Mindestteilnehmerzahl

7.1 Der Veranstalter kann für seine Kurse eine Mindestteilnehmerzahl bestimmen. Bei Bestimmung einer Mindestteilnehmerzahl wird der Veranstalter hierauf im Rahmen der Kursbeschreibung ausdrücklich hinweisen.

7.2 Bei Unterschreitung der Mindestteilnehmerzahl kann der Veranstalter bis spätestens sieben Tage vor Kursbeginn durch Erklärung gegenüber dem Kunden vom Vertrag zurücktreten. Der Veranstalter wird dem Kunden seine Rücktrittserklärung unverzüglich nach Kenntnis der nicht erreichten Teilnehmerzahl, spätestens bis sieben Tage vor Kursbeginn zugehen lassen.

7.3 Macht der Veranstalter nicht von seinem Recht gemäß vorstehender Ziffer Gebrauch, so wird der Veranstalter dem Kunden ein gegebenenfalls bereits gezahltes Teilnahmeentgelt unverzüglich zurückerstatten.

8) Änderung oder Ausfall der Veranstaltung

8.1 Der Veranstalter behält sich vor, Zeit, Ort, Kursleiter und/oder Inhalt der Veranstaltung zu ändern, sofern die Änderung unter Berücksichtigung der Interessen des Veranstalters für den Kunden zumutbar ist. Zumutbar sind nur unerhebliche Leistungsänderungen, die nach Vertragsabschluss notwendig werden und nicht vom Veranstalter wider Treu und Glauben herbeigeführt wurden. Der Veranstalter wird den Kunden im Falle einer Änderung von Zeit, Ort, Kursleiter und/oder Inhalt der Veranstaltung rechtzeitig hierüber informieren.

8.2 Bei einer erheblichen Leistungsänderung kann der Kunde kostenlos vom Vertrag zurücktreten oder stattdessen die Teilnahme an einer mindestens gleichwertigen anderen Veranstaltung verlangen, wenn der Veranstalter in der Lage ist, eine solche Veranstaltung ohne Mehrpreis für den Kunden aus seinem Angebot anzubieten.

8.3 Die Rechte gemäß vorstehender Ziffer hat der Kunde unverzüglich nach der Information des Veranstalters über die Leistungsänderung diesem gegenüber geltend zu machen.

8.4 Der Veranstalter ist berechtigt, die Veranstaltung aus wichtigen Gründen, wie etwa höherer Gewalt oder Erkrankung des Kursleiters kurzfristig gegen volle Erstattung eines ggf. bereits gezahlten Teilnahmeentgelts abzusagen. Der Veranstalter wird sich bei Ausfall der Veranstaltung um einen Ersatztermin bemühen.

9. Leistungsbedingungen

9.1 Der genaue Leistungsumfang der Dienstleistungen des Veranstalters ist in dem zwischen dem Veranstalter und seinem Kunden abgeschlossenen schriftlichen Vertrag definiert.

9.2 Der Veranstalter (Wolfsblick Akademie GmbH) erbringt seine Leistungen entweder selbst durch seinen Geschäftsführer, René Thabet, oder durch qualifiziertes, von ihm ausgewähltes Personal. Dabei kann sich René Thabet auch der Leistungen Dritter (Subunternehmer) bedienen, die in seinem Auftrag tätig werden. Sofern sich aus dem schriftlichen Vertrag zwischen dem Veranstalter und seinen Kunden nichts anderes ergibt, haben die Kunden keinen Anspruch auf Auswahl einer bestimmten Person zur Durchführung der gebuchten Rednerdienstleistung.

10) Lehrmaterial und Nutzungsrechte

10.1 Der Veranstalter ist Inhaber sämtlicher Nutzungsrechte, die zur Durchführung der Veranstaltung erforderlich sind. Dies gilt auch im Hinblick auf Lehrunterlagen, die dem Kunden gegebenenfalls im Zusammenhang mit der Veranstaltung überlassen werden.

10.2 Der Kunde darf die Inhalte der Veranstaltung einschließlich gegebenenfalls überlassener Lehrunterlagen lediglich in dem Umfang nutzen, der nach dem von beiden Parteien zugrunde gelegten Vertragszweck erforderlich ist. Ohne gesonderte Erlaubnis des Veranstalters ist der Kunde insbesondere nicht berechtigt, die Veranstaltung oder Teile daraus aufzuzeichnen oder Lehrunterlagen zu vervielfältigen, zu verbreiten oder öffentlich zugänglich zu machen.

10.3 Bei Online-Veranstaltungen wird dem Kunden kursbegleitendes Lehrmaterial (z. B. Lehrunterlagen) ausschließlich in elektronischer Form per E-Mail oder zum Download zur Verfügung gestellt. Sofern nichts anderes vereinbart ist, hat der Kunde keinen Anspruch auf Überlassung des Lehrmaterials in körperlicher Form.

10.4 Der Veranstalter gewährt den Kunden die nicht ausschließliche Werknutzungsbewilligung (im Sinne des § 24 Abs 1 erster Satz UrhG) digitale Inhalte die urheberrechtlich geschützt sind ausschließlich für die vertragsgegenständlichen Zwecke zu nutzen (konsumieren). Demnach ist die Nutzung dieser Inhalte außerhalb der Vertragszwecke nur mit ausdrücklicher Zustimmung der Auftragnehmerin zulässig.

10.5 Die Kunden können digitale Inhalte zeitlich unbefristet nutzen. Eine Weitergabe (unentgeltlich oder entgeltlich) der digitalen Inhalten ohne ausdrücklicher Zustimmung des Veranstalters ist verboten.

10.6 Inhalte von Kursen und der Skripten sind ausschließlich für den persönlichen Gebrauch im Zuge des Kurses oder Coachings bestimmt. Ohne Zustimmung des Veranstalters dürfen diese Inhalte nicht an Dritte weitergegeben oder für kommerzielle Zwecke kopiert, verbreitet oder abgewandelt werden.

10.7 Die genannten urheberrechtlichen Nutzungsrechte werden dem Kunden erst mit vollständiger Bezahlung der Forderungen des Veranstalters eingeräumt.

11) Haftung

11.1 Der Veranstalter haftet dem Kunden aus allen vertraglichen, vertragsähnlichen und gesetzlichen, auch deliktischen Ansprüchen auf Schadens- und Aufwendungsersatz wie folgt:

11.2 Der Veranstalter haftet aus jedem Rechtsgrund uneingeschränkt

- bei Vorsatz oder grober Fahrlässigkeit,
- bei vorsätzlicher oder fahrlässiger Verletzung des Lebens, des Körpers oder der Gesundheit,
- aufgrund eines Garantieverprechens, soweit diesbezüglich nichts anderes geregelt ist,
- aufgrund zwingender Haftung wie etwa nach dem Produkthaftungsgesetz.

11.3 Verletzt der Veranstalter fahrlässig eine wesentliche Vertragspflicht, ist die Haftung auf den vertragstypischen, vorhersehbaren Schaden begrenzt, sofern nicht gemäß vorstehender Ziffer unbeschränkt gehaftet wird. Wesentliche Vertragspflichten sind Pflichten, die der Vertrag dem Veranstalter nach seinem Inhalt zur Erreichung des Vertragszwecks auferlegt, deren Erfüllung die ordnungsgemäße Durchführung des Vertrags überhaupt erst ermöglicht und auf deren Einhaltung der Kunde regelmäßig vertrauen darf.

11.4 Vorstehende Haftungsregelungen gelten auch im Hinblick auf die Haftung des Veranstalters für seine Erfüllungsgehilfen und gesetzlichen Vertreter.

11.5 Sofern fremde Links auf der Webseite des Veranstalters vorhanden sind, übernimmt der Veranstalter keine Haftung für deren Inhalte (der Veranstalter macht sich deren Inhalte auch nicht zu eigen). Für die Vollständigkeit und Richtigkeit hinterlegter Informationen wird seitens des Veranstalters keine Gewähr übernommen. Für den Fall, dass Schäden, welche unmittelbar oder/und mittelbar aus der Benützung der Webseite des Veranstalters (bzw. auch aus den daraus entnehmbaren Informationen) resultieren, entstehen bzw. hervorkommen, übernimmt der Veranstalter keine Haftung.

11.6 Verursacht der Kunde Schäden an Sachen oder immateriellen Werten (unabhängig davon welcher Art), dessen Eigentümer bzw. Inhaber der Veranstalter ist, hat der Kunde für diese, aufzukommen. Grundsätzlich übersendet der Veranstalter dem Kunden in diesen Fällen eine Zahlungsaufforderung (mit Setzung einer 1-monatigen Zahlungsfrist, ab Erhalt der Zahlungsaufforderung). Der darin angeführte Betrag ist innerhalb genannter Frist auf das Bankkonto des Veranstalters (IBAN: AT94 1200 0100 3269 1312, BIC: BKAUATWW - Bank Austria) zu überweisen, wenn die Forderung nicht bestritten wird. Widrigenfalls sieht sich der Veranstalter dazu veranlasst die Forderung bzw. den Geschäftsfall an eine Rechtsanwaltskanzlei und/oder an ein Inkassobüro weiterzuleiten.

12) Stornobedingungen

12.1 Die unter diesem Punkt angeführten Bedingungen schränken KEINESFALLS die rechtlichen Regelungen im Zusammenhang mit dem Widerrufs- bzw. Rücktrittsrecht ein. Das bedeutet, dass Kunden ihr Widerrufs- bzw. Rücktrittsrecht jedenfalls vollinhaltlich wahrnehmen können.

12.2 Möchte oder kann der Kunde an einer bereits vereinbarten Veranstaltung doch nicht teilnehmen, kann er die Anmeldung unter nachfolgenden Bedingungen stornieren:

12.3 Um einen Anspruch auf Rückerstattung von bereits geleisteten Entgelten für vereinbarte Veranstaltungen zu erlangen, muss vor Durchführung der Veranstaltung eine schriftliche (E-Mail ist ausreichend) Benachrichtigung an:

Wolfsblick Akademie GmbH
Geschäftsführer: René Thabet
1030 Wien, Maria-Jacobi-Gasse 1/MQM 3.4/5. Stock/Inits
E-Mail: office@wolfsblick-akademie.at

erfolgen. Als Datum gilt das Versanddatum des jeweiligen Mediums (E-Mail, Post).

12.4 Bei Stornierung durch den Kunden bis 30 Tage vor dem Beginn der gebuchten Veranstaltung werden 50 % und bei weniger als 30 Tagen vor dem Beginn der gebuchten Veranstaltung 100 % des vereinbarten Entgeltes einbehalten.

12.5 Der Veranstalter muss sich im Falle der Stornierung jedoch anrechnen lassen, was er sich infolge des Unterbleibens der Arbeit erspart oder durch anderweitige Verwendung erworben oder zu erwerben absichtlich versäumt hat.

12.6 Alternativ kann vom Kunden ein Ersatzteilnehmer gestellt werden, wodurch die Stornogebühr entfällt. Bei Nichterscheinen eines angemeldeten Teilnehmers oder bei vorzeitigem Abbruch eines angemeldeten Teilnehmers wird das vollständige Entgelt einbehalten.

13) Einlösung von Aktionsgutscheinen

13.1 Gutscheine, die vom Veranstalter im Rahmen von Werbeaktionen mit einer bestimmten Gültigkeitsdauer unentgeltlich ausgegeben werden und die vom Kunden nicht käuflich erworben werden können (nachfolgend "Aktionsgutscheine"), können grundsätzlich für alle Dienstleistungen des Veranstalters und nur im angegebenen Zeitraum eingelöst werden. Der Veranstalter behält sich jedoch das Recht vor, Gutscheine - gültig auf nur bestimmte Dienstleistungen – anzubieten.

13.2 Aktionsgutscheine können nur von Verbrauchern eingelöst werden.

13.3 Einzelne Produkte und Dienstleistungen können von der Gutscheinaktion ausgeschlossen sein, sofern sich eine entsprechende Einschränkung aus dem Inhalt des Aktionsgutscheins ergibt. Aktionsgutscheine können nicht für den Kauf von Geschenkgutscheinen (siehe Pkt. 14 unten) verwendet werden.

13.4 Aktionsgutscheine können nur vor Vertragsabschluss eingelöst werden. Eine nachträgliche Verrechnung ist nicht möglich.

13.5 Pro Bestellung kann immer nur ein Aktionsgutschein eingelöst werden.

13.6 Der Wert der Dienstleistung muss mindestens dem Betrag des Aktionsgutscheins entsprechen. Etwaiges Restguthaben wird vom Veranstalter nicht erstattet.

13.7 Reicht der Wert des Aktionsgutscheins zur Deckung der Bestellung nicht aus, kann zur Begleichung des Differenzbetrages eine der übrigen vom Veranstalter angebotenen Zahlungsarten gewählt werden.

13.8 Das Guthaben eines Aktionsgutscheins wird weder in Bargeld ausgezahlt noch verzinst.

13.9 Der Aktionsgutschein wird nicht erstattet, wenn der Kunde die mit dem Aktionsgutschein ganz oder teilweise bezahlte Leistung im Rahmen seines gesetzlichen Widerrufsrechts zurückgibt.

13.10 Sofern auf dem Aktionsgutschein explizit eine bestimmte Person genannt ist, kann der Aktionsgutschein nur von dieser Person verwendet werden. In diesem Fall ist eine Übertragung des Aktionsgutscheins auf Dritte ausgeschlossen. Der Veranstalter ist berechtigt, jedoch nicht verpflichtet, die materielle Anspruchsberechtigung des jeweiligen Gutscheininhabers zu prüfen.

14) Einlösung von Geschenkgutscheinen

14.1 Gutscheine, die vom Veranstalter käuflich erworben werden können (nachfolgend "Geschenkgutscheine"), können grundsätzlich für alle Dienstleistungen vom Veranstalter und nur im angegebenen Zeitraum eingelöst werden, sofern eine zeitliche Beschränkung sachlich gerechtfertigt ist. Grundsätzlich verjähren entgeltliche erworbene Gutscheine nach 30 Jahren.

14.2 Geschenkgutscheine können grundsätzlich für den Kauf von Dienstleistungen (sofern sich aus dem Inhalt des Gutscheins keine Einschränkung ergibt) und nicht für den Kauf von weiteren Geschenkgutscheinen verwendet werden.

14.3 Reicht der Wert des Geschenkgutscheins zur Deckung der Bestellung nicht aus, kann zur Begleichung des Differenzbetrages eine der übrigen vom Veranstalter angebotenen Zahlungsarten gewählt werden.

14.4 Der Geschenkgutschein ist übertragbar. Der Veranstalter kann mit befreiender Wirkung an den jeweiligen Inhaber, der den Geschenkgutschein einlöst, leisten. Dies gilt nicht, wenn der Veranstalter Kenntnis oder grob fahrlässige Unkenntnis von der Nichtberechtigung, der Geschäftsunfähigkeit oder der fehlenden Vertretungsberechtigung des jeweiligen Inhabers hat.

15) Anwendbares Recht

15.1 Für sämtliche Rechtsbeziehungen der Parteien gilt das Recht der Republik Österreich unter Ausschluss der Gesetze über den internationalen Kauf beweglicher Waren. Bei Verbrauchern (Kunden) gilt diese Rechtswahl nur insoweit, als nicht der gewährte Schutz durch zwingende Bestimmungen des Rechts des Staates, in dem der Verbraucher (Kunde) seinen gewöhnlichen Aufenthalt hat, entzogen wird.

16) Gerichtsstand

16.1 Ausschließlicher Gerichtsstand ist das sachlich zuständige Gericht in Wien, Österreich. Wenn der Kunde Verbraucher ist und im Inland seinen Wohnsitz oder seinen gewöhnlichen Aufenthalt hat oder im Inland beschäftigt ist, so kann der Kunde davon abweichend nur vor jenen Gerichten geklagt werden, in deren Sprengel sein Wohnsitz, sein gewöhnlicher Aufenthalt oder sein Ort der Beschäftigung liegt.

17) Alternative Streitbeilegung

17.1 Die EU-Kommission stellt im Internet unter folgendem Link eine Plattform zur Online-Streitbeilegung bereit: <https://ec.europa.eu/consumers/odr>

Diese Plattform dient als Anlaufstelle zur außergerichtlichen Beilegung von Streitigkeiten aus Online-Kauf- oder Dienstleistungsverträgen, an denen ein Verbraucher beteiligt ist.

17.2 Der Veranstalter ist zur Teilnahme an einem Streitbeilegungsverfahren vor einer Verbraucherschlichtungsstelle weder verpflichtet noch bereit.

18. Schlussbestimmungen

18.1 Hat ein Kunde Anspruch auf eine Dienstleistung des Veranstalters, kann dieser Dienstleistungsanspruch des Kunden grundsätzlich auch übertragen werden. Allerdings bleibt der Kunde, mit dem der Vertrag ursprünglich eingegangen und geschlossen wurde, Vertragspartner des Veranstalters.

18.2 Alle Angebote von WAK gelten bis auf Widerruf.

18.3 Einfache elektronische Kommunikation (z.B. via E-Mail) ist als Schriftlichkeit zu qualifizieren.

18.4 Diese AGB werden auf der Website des Veranstalters gespeichert und können dort heruntergeladen werden.

Stand: 01.02.2022